

PURES FAHRVERGNÜGEN.
HONDA CIVIC AERO DECK.



Abb. 1.8 VTI

Der neue Civic Aero Deck!

Ein Styling zum Verlieben. Eine Ausstattung, die begeistert: ABS, Doppelairbag, Servolenkung, Zentralverriegelung, Dachreling, praktische Details und viel Platz für Ihre Freizeitausrüstung.

Jetzt auch als Sondermodell „Family“

29.990,- DM

Unser Preis für den Honda Aero Deck „Family“

Erleben Sie den Civic Aero Deck hautnah bei einer Probefahrt. Wir erwarten Sie!

JAPAN MOTOR KIEL GMBH
Eckernförder Str. 334 · 0431 - 54 10 51

DAS KLEINE STEAK HOUSE WEINHOLD®

364 Tage für Sie geöffnet

- Gästefreundliche Preisleistung
- Großes Salatbuffet zum Selbstbedienen
- Kinderfreundlicher Service
- Clubräume

Unsere Spare-Rips-Aktion Montag bis Mittwoch
ab 17.00 Uhr – soviel Sie mögen –
mit Krautsalat und Röstbrot **DM 13,50**

- Arg. Qualitätssteaks vom Lavagrill fachmännisch zubereitet
- täglich wechselnder Mittagstisch mit Tagessuppe oder Dessert **DM 8,90**
- ab 21.30 Uhr täglich Salatbuffet und Steaks zum Happy Hour Preis

Unser kleines Steakhaus finden Sie in
Kronshagen, Heischberg 2
Tel. 0431 / 58 28 01

– links und rechts vom Restaurant

Pizzeria LaRose

Kieler Straße 48 • 24119 Kronshagen • Tel. 04 31 / 58 87 65

In gemütlicher Atmosphäre bieten wir Ihnen reichhaltige Speisen
z. B. Steaks • Fisch • Nudel- und Salatgerichte an.
Alle Speisen auch außer Haus

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Brigitta Singh und Mitarbeiter

Geöffnet: Montag bis Samstag von 17-24 Uhr • Sonn- und feiertags von 12-15 und 17-24 Uhr

Mit Fahrplan kontakte

Sozialdemokratische Bürgerzeitung für Kronshagen

25. Jahrgang

Juni 1998

Von Pflanzkübeln und politischen Stolpersteinen

Verkehrsberuhigung im Eichkoppelweg

Daß Politik vornehmlich darin besteht, unterschiedliche Interessen gegeneinander abzuwägen und nach Kompromißlösungen zu suchen, kann derzeit im Ausschuß für Umwelt, Landschaftspflege und Verkehr hautnah miterlebt werden. Aktuell befaßt sich der Ausschuß mit den als provisorische, verkehrsberuhigende Maßnahme aufgestellten Pflanzkübeln im Eichkoppelweg, um die eine heftige Diskussion entbrannt ist.

Die Polizei beklagt, daß es seit Errichtung der fünf Pflanzkübel zwischen Abelweg und Pumpstation schon zu drei Unfällen gekommen sei, bei denen glücklicherweise keine Personen verletzt wurden, aber immerhin zwei Totalschäden an Autos festgestellt werden mußten.

Die Anwohner führen dies hauptsächlich darauf zurück, daß sich kaum jemand an die zugelassene Höchstgeschwindigkeit von 30km/h halte und weiterhin zu schnell gefahren werde. Sie fordern eine stärkere Präsenz der Polizei und Messungen.

Die Feuerwehr beantragt die Beseitigung der verkehrsberuhigenden Maßnahmen, da der Eichkoppelweg einer ihrer Hauptrettungswege sei und sie durch die aufgestellten Hindernisse die zehnmündige Rettungszeit, die die Freiwillige Feuerwehr einzuhalten hat, nicht mehr gewährleisten könne.

Unterschiedliche Interessen und Meinungen

Einerseits sind die Klagen der Anwohner darüber, daß im Eichkoppelweg zu schnell gefahren werde und vor allem Kinder gefährdet seien, durchaus berechtigt. Aus diesem Grunde hatte der Ausschuß am 10.02.98 der Errichtung von Pflanzkübeln als provisorische Maßnahme zugestimmt. Nur so konnte bei der Verkehrsaufsicht des Kreises Rendsburg-Eckernförde die Anordnung von 30km/h durchgesetzt werden, was in der Vergangenheit schon des öfteren abgelehnt worden war.

Andererseits wäre es verantwortungslos, die Argumente der Polizei einfach vom Tisch zu wischen. Wenn durch künstlich geschaffene Hindernisse Gefahrenpunkte entstehen, an denen es gehäuft zu Unfällen kommt, ist es die Pflicht eines jeden verantwortlich denkenden Politikers, den Gefahrenpunkt zu beseitigen oder zumindest zu entschärfen.

Die angeführten Bedenken der Feuerwehr wiegen mindestens genauso schwer, denn wer möchte sich eventuell später einmal vorhalten lassen müssen, daß er es zu verantworten habe, wenn die Feuerwehr zu einem Rettungseinsatz die entscheidenden Minuten zu spät kam?

Unumstößliche Fakten

Tatsache ist, daß es sich beim Eichkoppelweg um eine innerörtliche Hauptverkehrsstraße handelt, die ebenso wie die Kopperpähler Allee oder die Kieler Straße ein Großteil des in Kronshagen auftretenden Durchgangsverkehrs zu tragen hat. Die Straße ist mit einer Fahrbahnbreite von 6m gut ausgebaut, der Querungsbedarf ist gering, und an der Kreuzung Kopperpähler Allee befindet sich eine Fußgängerampel. Aus diesen Gründen wird die Verkehrsaufsicht einer generellen Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit auf 30km/h ohne zusätzliche Maßnahmen auch in Zukunft nicht zustimmen.

Den Bedenken von Polizei und Feuerwehr muß unbedingt Rechnung getragen werden. Auf einer Diskussionsveranstaltung am 4. 6. '98 zu diesem Thema in der Feuerwache wurde dies von den Anwohnern auch akzeptiert.

Lösungsvorschläge

Von der Verwaltung kam der Vorschlag, die Anzahl der Kübel auf drei zu verringern und somit den Abstand zwischen den einzelnen Kübeln entsprechend zu vergrößern. Nach ihrer Ansicht würde sich somit die Wahrscheinlichkeit verringern, daß Begegnungsprobleme für die Feuerwehr auftreten. Feuerwehr und Polizei sollen hierzu noch Stellung nehmen.

sönlichen Kontakte mit den Kronshagenerinnen und Kronshagenern waren weit überwiegend durch positive Erfahrungen geprägt. Es kommt nach meiner Auffassung darauf an, daß dieser persönliche Kontakt aus Interesse an den Menschen zustande kommt. Wird dies gemerkt und akzeptiert, so sprechen viele Bürgerinnen und Bürger über sich, ihre Situation und über ihre Wünsche über die Entwicklung ihres Bereichs. Dies war mir besonders wichtig, denn ich habe in diesen Gesprächen auch eine Vorbereitung auf mein Amt als Bürgermeister gesehen. Natürlich gibt es negative und entmutigende Erfahrungen bei einer solchen Form des Wahlkampfes. Die Anzahl solcher Erfahrungen ist jedoch sehr klein geblieben (unter 30). Besonders schwierig war es, herablassende Äußerungen zu ertragen, weil das eigene Bestreben darauf ausgerichtet war, einen ernsthaften persönlichen Kontakt herzustellen. Ich habe es nicht als negativ und entmutigend empfunden, wenn mir Bürgerinnen und Bürger mitgeteilt haben, sie hätten sich für Herrn Wilhelms entschieden und wollten deshalb meine Zeit nicht in Anspruch nehmen. Ich habe für mich aus dem Wahlkampf mitgenommen, daß der persönliche Kontakt zu den Menschen der richtige Weg ist, nicht über ihre Köpfe hinweg zu entscheiden. Für meine weitere politische Arbeit in Kronshagen werde ich diese Erfahrung beachten.

In Kronshagen wurde der Bürgermeister zum ersten Mal in direkter Wahl bestimmt. Von den Befürwortern einer solchen Direktwahl wird das Element der direkten Demokratie als bürgernah und demokratiefördernd dargestellt. Es gibt aber auch Stimmen, die meinen, daß der Chef einer Verwaltung nicht in direkter Wahl bestimmt werden sollte. Was ist Deine Meinung dazu?

Die Entscheidung für einen Bürgermeister ist auf der einen Seite die Entscheidung für den besten Fachmann. Die Entscheidung nach diesem Kriterium ist sicher in einem Wahlverfahren schwierig. Andererseits kommt es für die Bürgerinnen

und Bürger darauf an, daß sie davon überzeugt sind, den richtigen Bürgermeister zu haben, der für sie alle da ist. Es kommt hinzu, daß mit der Direktwahl durch die Bürgerinnen und Bürger die Unabhängigkeit des Bürgermeisters von den Mehrheiten in der Gemeindevertretung gestärkt wird. Die Legitimation für seine Amtsführung bezieht der Bürgermeister aus der Direktwahl und nicht aus der Wahl einer Mehrheit innerhalb der Gemeindevertretung. Ich halte unter diesem Gesichtspunkt die Direktwahl für eine die Unabhängigkeit des Bürgermeisters stützende Entscheidung.

48,9% der Kronshagenerinnen und Kronshagener haben Dir am 19. April ihr Vertrauen ausgesprochen. Fühlst Du Dich durch diesen großen Vertrauensbeweis in die Pflicht genommen? Was sind Deine Pläne in kommunalpolitischer Hinsicht für die Zukunft?

Dieser große Vertrauensbeweis hat mich veranlaßt, weiter für die Gemeinde Kronshagen zu arbeiten. Ich konnte zwar wegen meiner Bewerbung als Bürgermeister nicht zugleich für die Gemeindevertretung kandidieren und habe deshalb keine Möglichkeit, als Gemeindevorteiler zu arbeiten. Aber die Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins hat mich am 28. Mai 1998 zum Vorsitzenden des Ortsvereins gewählt, so daß ich die Möglichkeit

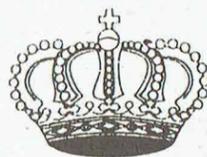
habe, in dieser Funktion die kommunalpolitischen Aktivitäten des Ortsvereins mit zu gestalten. Ich hoffe, daß es mit Unterstützung der Mitglieder des Ortsvereins gelingt, für Kronshagen Aktivitäten zu entfalten, die auch für die Arbeit der Gemeindevertretung von Nutzen sein können. Dabei werde ich mein Ziel, in möglichst engem Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern zu arbeiten, nicht aus den Augen verlieren.

Zum Schluß bitten wir Dich um ein kleines Resümee: Würdest Du aus heutiger Sicht die Strapazen eines solchen Wahlkampfes noch einmal auf Dich nehmen.?

Die Erfahrungen und die vielen persönlichen Gespräche aus dem Wahlkampf haben mir sehr viel Freude bereitet. Ich kann auch sagen, daß ich vielfältige Erfahrungen gesammelt habe, die ich nicht mehr missen möchte. Auch für die Entwicklung meiner Person war dieser Wahlkampf wichtig. Die Strapazen haben sich aus meiner Sicht gelohnt; ich würde in jedem Fall dazu bereit sein, so etwas noch einmal zu machen, wenn die Unterstützung durch viele Helferinnen und Helfer wie beim letzten Mal gegeben wäre. Hierfür möchte ich allen an dieser Stelle danken.

Das Interview mit Malte Hübnerberger führte Ina Ketelhut.

Willkommen
Königstein



Hotel und Restaurant

Der Treffpunkt netter Gäste

Einzel- und Doppelzimmer mit Dusche, WC, Radio, Durchwahltelefon, Farb-TV und Frühstücksbüfett bietet unseren Gästen den gewünschten Komfort - Restaurant mit guter bürgerlicher Küche - Parkplätze direkt am Haus.

Auf Wunsch senden wir Ihnen kostenlos unseren Hausprospekt mit weiteren Informationen zu.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Rolf und Margit Schönwald

Kieler Straße 2 · 24119 Kronshagen
Telefon (0431) 58510-0 · Telefax (0431) 58510241

Kindergärten werden teurer

Nachdem die Gemeinde Kronshagen seit fast 10 Jahren keine Gebührenerhöhung vorgenommen hat, hat Bürgermeister Wilhelms der Gemeindevertretung in aller letzter Minute noch einen Antrag zur Gebührenerhöhung zum 1. August 1998 vorgelegt. Die von der Gemeindevertretung empfohlene Anhebung sieht wiederum eine Sozialstaffel mit Ermäßigungen für Bezieher kleinerer Einkommen vor. Die Grundgebühr für einen Ganztagsplatz beträgt künftig 440 DM und liegt damit unter

den für die Gemeinde tatsächlich anfallenden Kosten. Auf diese Gebühr gibt es dann nach Einkommen und Familiengröße gestaffelte Nachlässe, so daß in der Regel nur ein ermäßigter Satz zu zahlen sein wird.

Die SPD-Fraktion hat sich bemüht, für Bezieher von Nettoeinkommen unterhalb der sogenannten Armutsgrenze (bis zu 2000 DM bei Alleinerziehenden mit einem Kind) einen Gebührenerlaß in die Satzung einzuarbeiten. Dieser Antrag erhielt

leider nur die Unterstützung der Grünen, die anderen Fraktionen haben eine einheitliche Grundgebühr von DM 15 pro Monat durchgesetzt.

Mit der Gebührenanhebung erhofft sich die Gemeindevertretung, den Kostendeckungsbeitrag aus Gebühren von zur Zeit nur 17 % in den nächsten fünf Jahren auf etwa 25 % anheben zu können. Im Vergleich zu den Umlandgemeinden werden die Kita Plätze in Kronshagen aber auch künftig deutlich günstiger angeboten werden.

Die kindertagesstättenähnliche Einrichtung startet im August

Auf ausdrücklichen Wunsch der Eltern hat die Gemeindevertretung schon im **Februar** beschlossen, die Vorschulklassen künftig als kindertagesstättenähnliche Einrichtung in der Brüder-Grimm-Schule fortzuführen. Das pädagogische Konzept soll sich an der Arbeit in den bisherigen Vorklassen orientieren und soll mit den Eltern, den Erzieherinnen und den Leitungen der Grundschulen abgestimmt werden.

Damit erhalten wir in Kronshagen neben der KITA, den Horten und der Betreuten Grundschule eine vierte Sparte der Kinderbetreuung.

Leider hat es der Bürgermeister nach dem Beschluß der GV im Februar monatelang versäumt, die Eltern über das neue Angebot für die 5

bis 6-jährigen Kinder zu informieren. Vielen Eltern ist deshalb offenbar die Konzeption der Kita-ähnlichen Einrichtung nicht bekannt gewesen, so daß Anmeldungen vorerst nicht erfolgt sind. Dies hat nun im Mai/Juni dazu geführt, daß der Bürgermeister der Gemeindevertretung keine Angaben über den zu erwartenden Fehlbedarf bei den gesetzlich garantierten Kindergartenplätzen machen konnte. Um für alle Eventualitäten gewappnet zu sein, hat die Gemeindevertretung den Bürgermeister ermächtigt, im Falle eines KITA-Fehlbedarfs eine Vereinbarung mit einer privaten Einrichtung in der Volbehrstraße zu treffen, um dort zu den üblichen Gebühren Kronshagener Kinder unterzubringen.

Mit dem Schreiben des Bürgermeisters vom 15. Juni an die Eltern, die ein Interesse für die Kindertagesstättenähnliche Einrichtung bekundet haben, werden die erforderlichen Informationen über diese „neue“ Einrichtung aber auch nicht vermittelt. Die Eltern werden gedrängt, innerhalb von zwei bis drei Tagen eine verbindliche Anmeldung abzugeben, ohne genau zu wissen, für was sie ihr Kind da anmelden. Hier zeigt sich Bürgermeister Wilhelms reichlich hilflos und ausgesprochen bürgerunfreundlich. Hat der Verwaltungschef den Unmut der Eltern eigentlich überhaupt nicht zur Kenntnis genommen?

Wolfgang Weskamp
Vorsitzender des Sozialausschusses

H. Bretzke

küchenatelier

ALLERFEINSTE KÜCHENTECHNIK

Küchenlifting

Küppersbusch **BOSCH Miele**

Planung · Verkauf · Montage · Finanzierung

24119 Kronshagen, Suchsdorfer Weg 25

Fon: 0431/ 58 33 27 Fax: 0431/ 58 33 73

Beteiligung von Jugendlichen: In Kronshagen ein Fremdwort

Die Beteiligung von Jugendlichen und Kindern an kommunalen Entscheidungen, das ist ein inzwischen allgemein bekannt, ist für die Gemeinde von Vorteil und wirkt der sog. Politikverdrossenheit entgegen. Wie man das machen kann, ergibt sich eindrucksvoll aus einem vom Jugendministerium in Schleswig-Holstein herausgegebenen Leitfadens. Hier werden viele Formen von Beteiligungsprozessen vorgestellt.

Der Bürgermeister der Gemeinde Kronshagen hat hiervon wohl noch nicht Kenntnis genommen – oder er hat kein Interesse an der Beteiligung Jugendlicher. Zwei Beispiele verdeutlichen dies:

1. Die Gemeinde hat zu einer Einwohnerversammlung der Jugendlichen Einwohner eingeladen, um diese beim Neubau des Rathauses zu beteiligen. Erst in der Veranstaltung wurden die Jugendlichen durch den Architekten, der in seiner beruflichen Laufbahn sicher nicht schwerpunktmäßig mit Jugendlichen zu tun gehabt hat, über die Einzelheiten des geplanten Rathausbaues unterrichtet. Nicht informiert wurde darüber, was in diesem Rathaus eigentlich geschieht. Es wurde auch nicht dargelegt, warum dieser Rathausneubau erforderlich ist. Die wenigen nach Ende des Musikprogramms noch verbliebenen Jugendlichen haben sich die Ausführungen des Architekten mit mäßigem Interesse angehört.

2. Die von der Gemeindeverwaltung vorgelegte Radwegekonzeption,

wohl eher eine Darstellung des vorhandenen Radwegenetzes, wurde nach Auslegung von Handzetteln in Schulen und im Haus der Jugend zum Gegenstand einer Erörterung mit Kindern und Jugendlichen im Umwelt- und Verkehrsausschuß am 10.06.1998. Erschienen waren zwei Kinder und drei Jugendliche. Es gab ein Frage- und Antwortspiel zwischen dem Vorsitzenden des Ausschusses und den Kindern. Eine vorherige Information über die Planungen der Gemeinde an den Schulen, die einem echten Beteiligungsprozeß hätte vorangehen müssen, gab es nicht. So hat auch diese Veranstaltung nicht zu einer echten Beteiligung geführt.

Die Europäische Gemeinschaft hat folgendes empfohlen:

- Beteiligung muß als ein Prozeß verstanden werden, der Jugendliche aktiv in die Entscheidungsbildung in Schulen, Jugendverbänden und örtlichen Behörden einbezieht, und sollte nicht nur als Schaffung von Strukturen gesehen werden, die in Wirklichkeit wenig Einfluß auf den Entscheidungsprozeß haben.
- Örtliche Jugendpolitik muß das Recht von Jugendlichen auf Beteiligung an der örtlichen Gesellschaft und auf Übernahme von Verantwortung unterstreichen.
- Jugendliche müssen einen echten Einfluß auf die Entwicklung einer örtlichen Jugendpolitik haben.
- Beteiligung der Jugendlichen muß auch die Teilung der Macht

zwischen Erwachsenen und Jugendlichen umfassen.

- Die Gesellschaft muß konstruktive Beziehungen zwischen Erwachsenen und Jugendlichen fördern, die eher auf Achtung, denn auf Kontrolle aufgebaut sind.

Der Schleswig-Holsteinische Landtag hat deshalb in § 47 f der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen geregelt. Danach soll die Gemeinde bei Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, diese in angemessener Weise beteiligen. Hierzu soll die Gemeinde über die Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner nach den §§ 16 a bis 16 f hinaus geeignete Verfahren entwickeln. Darüber hinaus soll die Gemeinde bei der Durchführung von Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, in geeigneter Weise darlegen, wie sie diese Interessen berücksichtigt und deren Beteiligung durchgeführt hat.

Der SPD-Ortsverein Kronshagen bittet den Bürgermeister, Vorschläge über das Verfahren der Beteiligung von Jugendlichen und Kindern bei kommunalen Entscheidungen zu entwickeln und diese insbesondere mit den Jugendlichen und Kindern zu diskutieren. Wir würden uns z.B. sehr darüber freuen, wenn es eine Radwegeplanung in Kronshagen unter Beteiligung von Jugendlichen und Kindern in Projektarbeit an Schulen und Kindergärten geben würde.

Malte Hübner-Berger



Inhaber: Ludwig Flick
KRONSHAGEN - Seilereij 4 - Tel. 58 90 33

Neuer Busfahrplan Kronshagen - Kiel

Mit
aktuellen Nachträgen
Stand 19.06.1998

Änderung der Liniennummern und Linienweg

alte Nr.	neue Nr.	Verlauf	Seite
3	71	Schulzentrum - Eichhof - Hbf - Ostring - Ellerbek - Tröndelweg (ab Eichhof auch Linie 52)	A
5	200	Suchsdorf - Dreiecksplatz - Hbf - Schönkirchen - Schönberg - Schönberger Strand	D
7	34	Albert-Schweitzer-Str. - Exer - Hauptbahnhof - Elmschenhagen, Kroog	B
10	6	Hassee - Mettenhof - Kronshagen - Uni - Wik	B
15	12	Suchsdorf - Exer - Hbf - Gaarden - Wellingdorf - Diedrichsdorf	D
50	101	Mettenhof - Skandinaviendamm - Hbf - Heikendorf, Am Heidberg	C
54	100	(Melsdorf -) Mettenhof - Skandinaviendamm - Hbf - Heikendorf - Laboe	C
NEU	300	Albert-Schweitzer-Str. - Exer - Hbf - Elmschenhagen - Raisdorf	B
NEU	52	Eichhof - Exer - Hbf - Kirchhofallee - Wulfsbrook - Krummbogen (nur kurzer Hinweis)	C
1660	710	Kiel, ZOB - Kronshagen - Landwehr - Achterwehr / Großkönigsförde	A
1665	4820	Kiel, ZOB - Kronshagen - Suchsdorf - Eckernförde - Flensburg	C
1668	4830	Kiel, ZOB - Kronshagen - Suchsdorf - Gettorf - Rendsburg - Heide	C

Eine Übersicht interessanter Neuigkeiten finden Sie auf Seite C.

Linie 71 Kronshagen - Eichhof - Hauptbahnhof (- Ostring - Ellerbek - Tröndelweg) KVAG

Verkehrstage	Montag bis Freitag						Samstag						Sonn- und Feiertag						
	ab	5.20	5.47	18.47	19.20	19.50	5.20	8.20	8.47	15.47	16.20	19.20	5.50	18.50					
Schulzentrum	ab	5.22	5.49	alle	18.49	19.22	19.52	5.22	alle	8.22	8.49	alle	15.49	16.22	alle	19.22	5.52	alle	18.52
Heischberg		5.24	5.51		18.51	19.24	19.54	5.24		8.24	8.51		15.51	16.24		19.24	5.54		18.54
Gemeindehaus		5.26	5.53	30	18.53	19.26	19.56	5.26	30	8.26	8.53	30	15.53	16.26	30	19.26	5.56	60	18.56
Eichhof		5.29	5.57		18.57	19.29	19.59	5.29		8.29	8.57		15.57	16.29		19.29	5.59		18.59
Exerzierplatz		5.37	6.06	Min.	19.06	19.37	20.07	5.37	Min.	8.37	9.06	Min.	16.06	16.37	Min.	19.37	6.07	Min.	19.07
Holstenbrücke		5.41	6.11		19.11	19.41	20.11	5.41		8.41	9.11		16.11	16.41		19.41	6.11		19.11
Hauptbahnhof	an	5.45	6.15		19.15	19.45	20.15	5.45		8.45	9.15		16.15	16.45		19.45	6.15		19.15

Verkehrstage	Montag bis Freitag						Samstag						Sonn- und Feiertag							
	ab	5.15	5.45	6.15	19.15	19.45	5.15	8.45	9.15	15.45	16.15	16.50	19.50	6.20	18.20					
Hauptbahnhof	ab	5.19	5.49	6.19	alle	19.19	19.49	5.19	alle	8.49	9.19	alle	15.49	16.19	16.54	alle	19.54	6.24	alle	18.24
Holstenbrücke		5.22	5.52	6.22		19.22	19.52	5.22		8.52	9.22		15.52	16.22	16.57		19.57	6.27		18.27
Exerzierplatz		5.27	5.57	6.30	30	19.30	19.57	5.27	30	8.57	9.30	30	16.00	16.27	17.02	30	20.02	6.32	30	18.32
Eichhof		5.31	6.01	6.34		19.34	20.01	5.31		9.01	9.34		16.04	16.31	17.06		20.06	6.36		18.36
Gemeindehaus		5.32	6.02	6.36	Min.	19.36	20.02	5.32	Min.	9.02	9.36	Min.	16.06	16.32	17.07	Min.	20.07	6.37	Min.	18.37
Heischberg		5.33	6.03	6.38		19.38	20.03	5.33		9.03	9.38		16.08	16.33	17.08		20.08	6.38		18.38
Steindamm		5.34	6.04	6.40		19.40	20.04	5.34		9.04	9.40		16.10	16.34	17.09		20.09	6.39		18.39
Schulzentrum	an																			

Linie 710 (Achterwehr - Landwehr -) Kronshagen - Kiel, ZOB Autokraft

Verkehrstage	Montag bis Freitag														
	ab	5.39	6.59	7.25	8.23	8.23	10.16	10.16	12.17	12.37	14.10	15.16	17.18	18.06	19.37
Bemerkungen				S	F	S	F	S	S						
Ottendorfer Weg	ab														
Schulzentrum				7.34		8.25		10.18							
Heischberg		5.41	7.01		8.25		10.18		12.19	12.39	14.12	15.18	17.20	18.08	19.39
Gemeindehaus		5.42	7.03	7.42	8.27	8.29	10.20	10.22	12.21	12.40	14.14	15.20	17.22	18.10	19.41
Kiel, ZOB	an	5.58	7.18	7.57	8.42	8.44	10.35	10.37	12.36	12.51	14.29	15.35	17.37	18.25	19.56

Verkehrstage	Samstag										Sonn- und Feiertag							
	ab	7.25	8.23	8.23	10.16	10.16	12.04	12.37	12.41	14.18	15.04	19.51	WR	WR	WR	WR	L-Taxi	
Bemerkungen																		
Ottendorfer Weg	ab												10.45	12.45	14.31	16.45	18.45	19.51
Schulzentrum		7.34			8.25		10.18											
Heischberg			8.25		10.18		12.06	12.39	12.43	14.20	15.06	19.53	10.46	12.46	14.33	16.46	18.46	19.53
Gemeindehaus		7.41	8.26	8.28	10.19	10.21	12.07	12.40	12.45	14.21	15.07	19.54	10.47	12.47	14.34	16.47	18.47	19.54
Kiel, ZOB	an	7.54	8.37	8.41	10.30	10.34	12.18	12.51	13.00	14.32	15.18	20.05	10.59	12.59	14.45	16.59	18.59	20.05

Verkehrstage	Montag bis Freitag													
	ab	7.33	9.25	11.20	11.20	12.15	12.15	13.10	13.10	14.00	16.20	16.45	18.46	
Bemerkungen														
Kiel, ZOB	ab												20.20	
Gemeindehaus		7.44	9.36	11.33	11.33	12.28	12.28	13.23	13.23	14.11	16.35	16.56	18.57	20.31
Heischberg		7.45	9.37	11.34		12.29		13.24			16.36	16.57	18.58	20.32
Schulzentrum					11.36		12.31		13.26					
Ottendorfer Weg	an	7.47	9.39	11.36	11.38	12.31	12.33	13.26	13.28	14.14	16.38	16.59	18.59	20.34

Verkehrstage	Samstag										Sonn- und Feiertag				
	ab	7.33	9.25	11.20	11.20	13.00	13.00	14.27	19.00	9.00	11.00	13.40	15.00	17.00	19.00
Bemerkungen															
Kiel, ZOB	ab														
Gemeindehaus		7.44	9.36	11.33	11.33	13.13	13.13	14.38	19.11	9.12	11.12	13.48	15.12	17.12	19.11
Heischberg		7.45	9.37	11.34		13.14		14.39	19.12	9.13	11.13	13.48	15.13	17.13	19.12
Schulzentrum					11.36		13.16								
Ottendorfer Weg	an	7.47	9.39	11.36	11.38	13.16	13.18	14.41	19.14	9.14	11.14	13.49	15.14	17.14	19.14

S = nur an Schultagen F = nur an Ferientagen Ferientermine: 09.07. - 19.08.98 ; 12.10. - 26.10.98 ; 23.12.98 - 06.01.99 ; 01.04. - 17.04.99
WR = Westensee-Rundkurs (über Felde, Tierpark Warde, Rumohr) nur vom 4.4. bis 27.09.1998 !

Linie 34 Kronshagen - Exer - Hauptbahnhof (- Elmschenhagen, Kroog) KVAG

Verkehrstage	Montag bis Freitag																	
A.-Schweitzer-Str. ab	4.59	5.29	5.44	6.04	6.27		9.07	9.33		14.33	14.41		18.41	19.06	19.29	19.44	23.44	
Grimm-Schule	5.01	5.31	5.46	6.06	6.29	alle	9.09	9.35	alle	14.35	14.43	alle	18.43	19.08	19.31		alle	
Eichkoppelweg Steindamm																19.46	23.46	
Gemeindehaus Königstein	5.02	5.32	5.48	6.08	6.31	20	9.11	9.37	30	14.37	14.45	20	18.45	19.09	19.32	19.52	60	23.52
Exerzierplatz	5.04	5.34	5.50	6.10	6.33		9.13	9.39		14.39	14.47		18.47	19.11	19.34	19.54		23.54
Hauptbahnhof an	5.15	5.45	6.03	6.23	6.46	Min.	9.22	9.48	Min.	14.48	14.56	Min.	18.56	19.18	19.41	20.01	Min.	0.01
							9.26	9.52		14.52	15.00		19.00	19.22	19.45	20.05		0.05

Verkehrstage	Samstag										Sonn- und Feiertag							
A.-Schweitzer-Str. ab	5.03		8.03	8.33		15.33	16.06	16.49		19.19	19.44		23.44	6.19		13.19		19.19
Grimm-Schule	5.05	alle	8.05	8.35	alle	15.35	16.08	16.51	alle	19.21		alle		6.21	alle	13.21	alle	19.21
Eichkoppelweg Steindamm											19.46		23.46					
Gemeindehaus Königstein	5.06	30	8.06	8.37	30	15.37	16.09	16.52	30	19.22	19.52	60	23.52	6.22	60	13.22	30	19.22
Exerzierplatz	5.08		8.08	8.39		15.39	16.11	16.54		19.24	19.54		23.54	6.24		13.24		19.24
Hauptbahnhof an	5.15	Min.	8.15	8.48	Min.	15.48	16.18	17.01	Min.	19.31	20.01	Min.	0.01	6.31	Min.	13.31	Min.	19.31
	5.19		8.19	8.52		15.52	16.22	17.05		19.35	20.05		0.05	6.35		13.35		19.35

Verkehrstage	Montag bis Freitag																		
Hauptbahnhof ab	5.20	5.45	6.05		8.45	9.06		14.36	14.56	15.24	15.44	16.01	16.24	16.44	17.01	17.24	17.44	18.01	18.24
Exerzierplatz	5.24	5.49	6.09	alle	8.49	9.10	alle	14.40	15.00	15.28	15.48	16.05	16.28	16.48	17.05	17.28	17.48	18.05	18.28
Königstein	5.32	5.55	6.17		8.57	9.18		14.48	15.08	15.36	15.56	16.13	16.36	16.56	17.13	17.36	17.56	18.13	18.36
Gemeindehaus	5.34	5.57	6.19	20	8.59	9.20	20	14.50	15.10	15.38	15.58	16.15	16.38	16.58	17.15	17.38	17.58	18.15	18.38
Steindamm																			
Eichkoppelweg				Min.			Min.												
Grimm-Schule	5.35	5.58	6.20		9.00	9.21		14.51	15.11	15.39	15.59	16.16	16.39	16.59	17.16	17.39	17.59	18.16	18.39
A.-Schweitzer-Str. an	5.37	6.00	6.22		9.02	9.23		14.53	15.13	15.41	16.01	16.18	16.41	17.01	17.18	17.41	18.01	18.18	18.41

Verkehrstage	Montag bis Freitag					Samstag													
Hauptbahnhof ab	18.44	19.06	19.37	20.05	0.05	5.37	8.37	9.07	16.07	16.37	17.05	19.35	20.05	0.05					
Exerzierplatz	18.48	19.10	19.41	20.09	alle	0.09	5.41	alle	8.41	9.11	alle	16.11	16.41	17.09	alle	19.39	20.09	alle	0.09
Königstein	18.56	19.18	19.47	20.15	0.15	5.47		8.47	9.19		16.19	16.47	17.15		19.45	20.15		0.15	
Gemeindehaus	18.58	19.20	19.49	20.17	60	0.17	5.49	30	8.49	9.21	30	16.21	16.49	17.17	30	19.47	20.17	60	0.17
Steindamm				20.19	0.19										20.19	0.19			
Eichkoppelweg				20.21	Min.	0.21		Min.			Min.			Min.		20.21	Min.	0.21	
Grimm-Schule	18.59	19.21	19.50			5.50		8.50	9.22		16.22	16.50	17.18		19.48				
A.-Schweitzer-Str. an	19.01	19.23	19.52	20.23	0.23	5.52		8.52	9.24		16.24	16.52	17.20		19.50	20.23		0.23	

Verkehrstage	Sonn- und Feiertag																					
Hauptbahnhof ab	5.55	6.35		12.35	12.59		19.29	20.00	21.05		0.05	5.59	6.39	alle	12.39	13.03	alle	19.33	20.04	21.09	alle	0.09
Exerzierplatz	6.05	6.45		12.45	13.09		19.39	20.10	21.15		0.15	6.07	6.47	60	12.47	13.11	30	19.41	20.12	21.17	60	0.17
Gemeindehaus	6.07	6.47	60	12.47	13.11	30	19.41	20.12	21.17	60	0.17											
Steindamm																						
Eichkoppelweg			Min.			Min.		20.14	21.19	0.19			Min.			Min.		20.16	21.21	Min.	0.21	
Grimm-Schule	6.08	6.48		12.48	13.12		19.42				6.10	6.50		12.50	13.14		19.44	20.18	21.23		0.23	
A.-Schweitzer-Str. an	6.10	6.50		12.50	13.14		19.44	20.18	21.23		0.23											

Linie 300 Kronshagen - Exer - Hauptbahnhof (- Elmschenhagen - Raisdorf) Autokra

Verkehrstage	Montag bis Freitag					Samstag					Sonn- und Feiertag				
A.-Schweitzer-Str. ab	7.18	7.48	9.18		18.18	19.21	7.21	7.51	9.18		15.18	16.21	17.21	18.21	kein Verkehr
Gemeindehaus	7.22	7.52	9.22	alle	18.22	19.24	7.24	7.54	9.22	alle	15.22	16.24	17.24	18.24	
Königstein	7.24	7.54	9.24	60	18.24	19.26	7.26	7.56	9.24	60	15.24	16.26	17.26	18.26	
Exerzierplatz	7.33	8.03	9.33	Min.	18.33	19.33	7.33	8.03	9.33	Min.	15.33	16.33	17.33	18.33	
Hauptbahnhof an	7.37	8.07	9.37		18.37	19.37	7.37	8.07	9.37		15.37	16.37	17.37	18.37	

Verkehrstage	Montag bis Freitag					Samstag					Sonn- und Feiertag		
Hauptbahnhof ab	8.53	9.23	10.53		18.53	8.52	9.22	10.53		15.53	16.50	17.49	kein Verkehr
Exerzierplatz	8.57	9.27	10.57	alle	18.57	8.56	9.26	10.57	alle	15.57	16.54	17.53	
Königstein	9.05	9.35	11.05	60	19.05	9.04	9.34	11.05	60	16.05	17.02	17.59	
Gemeindehaus	9.07	9.37	11.07	Min.	19.07	9.06	9.36	11.07	Min.	16.07	17.04	18.01	
A.-Schweitzer-Str. an	9.10	9.40	11.10		19.10	9.09	9.39	11.10		16.10	17.07	18.04	

Linie 6 Hassee - Mettenhof - Kronshagen - Uni - Wik, Herthastraße u. z. Autokra

Verkehrstage	Montag bis Freitag					Montag bis Freitag									
Hassee, Kolonnenweg ab	5.28		8.28		14.15	17.15	Wik, Herthastraße ab	5.57		8.27		13.15	14.15	17.15	
Roskilder Weg	5.40		8.40				Elendsredder	6.00		8.30		13.18	14.18	17.18	
Kurt-Schumacher-Platz	5.44	alle	8.44	14.26	alle	17.26	Universität	6.06	alle	8.36		13.24	14.24	alle	17.24
Heischberg	5.50		8.50		14.32	17.32	Johann-Fleck-Straße	6.12		8.42		13.30	14.30	17.30	
Gemeindehaus	5.52	30	8.52	14.34	30	17.34	Gemeindehaus	6.17	30	8.47		13.35	14.35	30	17.35
Johann-Fleck-Straße	5.56		8.56		14.38	17.38	Heischberg	6.19		8.49		13.37	14.37	17.37	
Universität	6.03	Min.	9.03	14.45	Min.	17.45	Kurt-Schumacher-Platz	6.26	Min.	8.56		13.44	14.44	Min.	17.44
Elendsredder	6.09		9.09		14.51	17.51	Roskilder Weg					13.47	14.47	17.47	
Wik, Herthastraße an	6.12		9.12		14.54	17.54	Hassee, Kolonnenweg an	6.36		9.06		13.58	14.58	17.58	

4830/4820 (Flensburg/Heide-) Suchsdorf - Kiel, ZOB und zurück Autokraft

Verkehrstage	Montag bis Freitag																					
Sylter Bogen ab	5.54	6.39	7.12	7.27	8.16	8.38	9.13	9.51	10.13	12.31	12.55	14.30	14.40	15.30	15.40	16.23	17.22	17.31	19.21	19.35	20.38	20.50
Johann-Fleck-Str.	5.58	6.43	7.14	7.30	8.20	8.43	9.18	9.56	10.17	12.36	12.59	14.34	14.42	15.35	15.44	16.27	17.27	17.32	19.25	19.39	20.41	20.54
Eichhofstraße	5.59	6.46	7.23	7.34	8.23	8.46	9.21	9.59	10.22	12.39	13.01	14.38	14.47	15.38	15.48	16.30	17.30	17.36	19.28	19.42	20.44	20.56
Kiel, ZOB an	6.10	6.56	7.30	7.45	8.37	9.00	9.37	10.13	10.37	12.45	13.10	14.45	14.58	15.44	16.01	16.44	17.40	17.58	19.34	19.50	20.54	21.04

Verkehrstage	Samstag										Sonn- und Feiertag												
Schneiderkamp ab	6.39	7.14	7.27	8.16	8.38	9.13	9.51	10.13	12.55	14.30	14.40	15.32	17.22	18.19	19.35	20.38	9.18	12.10	13.43	15.18	17.18	19.13	20.45
Johann-Fleck-Str.	6.43	7.15	7.32	8.20	8.43	9.18	9.56	10.17	12.59	14.34	14.44	15.34	17.25	18.23	19.39	20.40	9.22	12.14	13.48	15.22	17.22	19.17	20.49
Eichhofstraße	6.46	7.20	7.34	8.23	8.46	9.21	9.59	10.22	13.01	14.38	14.47	15.38	17.30	18.26	19.42	20.44	9.25	12.17	13.51	15.25	17.25	19.20	20.52
Kiel, ZOB an	6.56	7.35	7.45	8.37	9.00	9.37	10.13	10.37	13.10	14.45	14.58	15.44	17.40	18.37	19.50	20.54	9.36	12.26	14.01	15.36	17.36	19.31	21.00

Verkehrstage	Montag bis Freitag																				
Kiel, ZOB ab	5.55	6.10	6.30	7.55	9.50	11.00	11.50	12.25	13.20	14.20	14.35	15.00	15.25	16.20	17.15	17.20	17.50	18.45	18.50	19.30	21.00
Eichhofstraße	6.05	6.15	6.40	8.05	10.00	11.10	11.58	12.35	13.30	14.27	14.45	15.08	15.35	16.33	17.25	17.26	18.00	18.51	19.00	19.38	21.07
Johann-Fleck-Str	6.07	6.19	6.42	8.07	10.02	11.14	12.03	12.38	13.34	14.30	14.48	15.10	15.37	16.36	17.27	17.30					

Linie 12 Suchsdorf - Kronshagen - Exer - Hbf (- Gaarden - Dietrichsdorf) und zurück

Verkehrstage	Montag bis Freitag												
Rungholtplatz ab	5.09	5.24	5.34		8.04		14.04		18.34	19.09	19.50	22.50	
Johann-Fleck-Str.	5.16	5.31	5.43	alle	8.13	alle	14.13	alle	18.43	19.16	19.57	alle	22.57
Nordmark-Sportfeld	5.18	5.33	5.45		8.15		14.15		18.45	19.18	19.59		22.59
Eichhofstraße	5.19	5.34	5.47	15	8.17	30	14.17	15	18.47	19.19	20.00	30	23.00
Exerzierplatz	5.26	5.41	5.55		8.25		14.25		18.55	19.26	20.07		23.07
Holstenbrücke	5.30	5.45	6.00	Min.	8.30	Min.	14.30	Min.	19.00	19.30	20.11	Min.	23.11
Hauptbahnhof an	5.34	5.49	6.04		8.34		14.34		19.04	19.34	20.15		23.15

Verkehrstage	Samstag				Sonn- und Feiertag			
Rungholtplatz ab	5.48	15.48	16.50	22.50	12.50	22.50		
Johann-Fleck-Str.	5.57	alle	15.57	16.57	alle	12.57	alle	22.57
Nordmark-Sportfeld	5.59	15.59	16.59	22.59	12.59	22.59		
Eichhofstraße	6.00	60	16.00	17.00	60	13.00	60	23.00
Exerzierplatz	6.07	16.07	17.07	23.07	13.07	23.07		
Holstenbrücke	6.11	Min.	16.11	17.11	Min.	13.11	Min.	23.11
Hauptbahnhof an	6.15	16.15	17.15	23.15	13.15	23.15		

Verkehrstage	Montag bis Freitag													
Hauptbahnhof ab	5.19	5.49	6.04		8.49		14.49		18.49	19.19	19.49	20.20	21.20	22.20
Holstenbrücke	5.23	5.53	6.08	alle	8.53	alle	14.53	alle	18.53	19.23	19.53	20.24	21.24	22.24
Exerzierplatz	5.26	5.56	6.11		8.56		14.56		18.56	19.26	19.56	20.27	21.27	22.27
Eichhofstraße	5.30	6.00	6.17	15	9.02	30	15.02	15	19.02	19.32	20.00	20.31	21.31	22.31
Nordmark-Sportfeld	5.31	6.01	6.19		9.04		15.04		19.04	19.34	20.01	20.32	21.32	22.32
Johann-Fleck-Str.	5.33	6.03	6.22	Min.	9.07	Min.	15.07	Min.	19.07	19.37	20.03	20.34	21.34	22.34
Rungholtplatz an	5.39	6.09	6.29		9.14		15.14		19.14	19.44	20.09	20.40	21.40	22.40

Verkehrstage	Samstag				Sonn- und Feiertag			
Hauptbahnhof ab	5.20	15.20	16.20	22.20	13.20	22.20		
Holstenbrücke	5.24	alle	15.24	16.24	alle	13.24	alle	22.24
Exerzierplatz	5.27	15.27	16.27	22.27	13.27	22.27		
Eichhofstraße	5.33	60	15.33	16.31	60	13.31	60	22.31
Nordmark-Sportfeld	5.35	15.35	16.32	22.32	13.32	22.32		
Johann-Fleck-Str.	5.38	Min.	15.38	16.34	Min.	13.34	Min.	22.34
Rungholtplatz an	5.45	15.45	16.40	22.40	13.40	22.40		

Linie 200 Suchsdorf - Kronshagen - Dreiecksplatz - Hbf (- Schönberger Strand) und zurück

VKP

Verkehrstage	Montag bis Freitag																
Rungholtplatz ab	4.58	5.48		8.18		14.18		17.18		18.48	19.22	19.52	20.22	22.22	23.22	nur Fr >	0.22
Johann-Fleck-Str.	5.05	5.57	alle	8.27	alle	14.27	alle	17.27	alle	18.57	19.29	19.59	20.29	alle	22.29	23.29	0.29
Nordmark-Sportfeld	5.07	5.59		8.29		14.29		17.29		18.59	19.31	20.01	20.31		22.31	23.31	0.31
Eichhofstraße	5.08	6.01	15	8.31	30	14.31	15	17.31	30	19.01	19.32	20.02	20.32	60	22.32	23.32	0.32
Dreiecksplatz	5.13	6.07		8.37		14.37		17.37		19.07	19.37	20.07	20.37		22.37	23.37	0.37
Holstenbrücke	5.16	6.11	Min.	8.41	Min.	14.41	Min.	17.41	Min.	19.11	19.41	20.11	20.41	Min.	22.41	23.41	0.41
Hauptbahnhof an	5.20	6.15		8.45		14.45		17.45		19.15	19.45	20.15	20.45		22.45	23.45	0.45

Verkehrstage	Samstag				Sonn- und Feiertag			
Rungholtplatz ab	6.18	15.18	16.22	0.22	5.22	23.22		
Johann-Fleck-Str.	6.27	alle	15.27	16.29	alle	5.29	alle	23.29
Nordmark-Sportfeld	6.29	15.29	16.31	0.31	5.31	23.31		
Eichhofstraße	6.31	60	15.31	16.32	60	5.32	60	23.32
Dreiecksplatz	6.37	15.37	16.37	0.37	5.37	23.37		
Holstenbrücke	6.41	Min.	15.41	16.41	Min.	5.41	Min.	23.41
Hauptbahnhof an	6.45	15.45	16.45	0.45	5.45	23.45		

Verkehrstage	Montag bis Freitag														
Hauptbahnhof ab	5.25	5.30	6.00		8.00		14.30		17.30		19.00	19.20	19.50	23.50	
Holstenbrücke	5.29	5.34	6.04	alle	8.04	alle	14.34	alle	17.34	alle	19.04	19.24	19.54	alle	23.54
Dreiecksplatz	5.33	5.38	6.08		8.08		14.38		17.38		19.08	19.28	19.58		23.58
Eichhofstraße	5.38	5.44	6.14	15	8.14	30	14.44	15	17.44	30	19.14	19.34	20.03	60	0.03
Nordmark-Sportfeld	5.39	5.46	6.16		8.16		14.46		17.46		19.16	19.36	20.04		0.04
Johann-Fleck-Str.	5.41	5.49	6.19	Min.	8.19	Min.	14.49	Min.	17.49	Min.	19.19	19.39	20.06	Min.	0.06
Rungholtplatz an	5.47	5.56	6.26		8.26		14.56		17.56		19.26	19.46	20.12		0.12

Verkehrstage	Samstag				Sonn- und Feiertag			
Hauptbahnhof ab	5.50	15.50	16.50	23.50	5.50	23.50		
Holstenbrücke	5.54	alle	15.54	16.54	alle	5.54	alle	23.54
Dreiecksplatz	5.58	15.58	16.58	23.58	5.58	23.58		
Eichhofstraße	6.04	60	16.04	17.03	60	6.03	60	0.03
Nordmark-Sportfeld	6.06	16.06	17.04	0.04	6.04	0.04		
Johann-Fleck-Str.	6.09	Min.	16.09	17.06	Min.	6.06	Min.	0.06
Rungholtplatz an	6.16	16.16	17.12	0.12	6.12	0.12		

Neuer Vorstand des SPD-Ortsvereins

Die SPD-Kronshagen hat am 28. Mai einen neuen Vorstand gewählt. Malte Hübner-Berger ist neuer Vorsitzender und damit Nachfolger von Wolfgang Weskamp, der den Schwerpunkt seiner kommunalpolitischen Arbeit auf die Fraktion in der Gemeindevertretung legen wird. Stellvertretende Vorsitzende ist weiterhin Ina Ketelhut und jetzt neu gewählt Eicke Paysen. Schriftführer wurde Thomas Weers, für die Finanzen ist Christel Kahl-Theede verantwortlich. Als Beisitzerinnen und Beisitzer wurden gewählt: Margarete Haller, Petra Laffin-Schultze, Theodor Sakmirda, Karl-August Möller und Heinz Liebscher.

Der neue Vorstand wird die kommunalpolitischen Ziele der SPD in Kronshagen in einem Arbeitsprogramm für die nächsten Jahre zusammenfassen. Besonderes Interesse hat der Ortsverein an der Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger bei der Entwicklung von Perspektiven für Kronshagen. Dabei werden nicht nur die Erwachsenen angesprochen. Die Beteiligung von Jugendlichen bei kommunalen Entscheidungen sowie die Einbeziehung von Kindern bei Entscheidungen ihres Bereichs sind wichtige Ziele. Hübner-Berger betonte, daß der persönliche Kontakt zu den Kronshagenern Vertrauen schaffen kann. Die SPD werde deshalb die persönlichen Kontakte bei ihrer Arbeit für Kronshagen verstärken.

Hübner-Berger ist zuversichtlich, daß die Entwicklung Kronshagens in guter Zusammenarbeit mit den anderen politischen Gruppierungen sowie mit den Vereinen und Verbänden gefördert werden kann.

Impressum:
Kontakte
Sozialdemokratische Bürgerzeitung für Kronshagen
V.i.S.d.P. Cord-Peter Lubinski
Elsa-Brandström-Str. 12
Auflage: 5.500
Druck: Walter Joost, Kronshagen

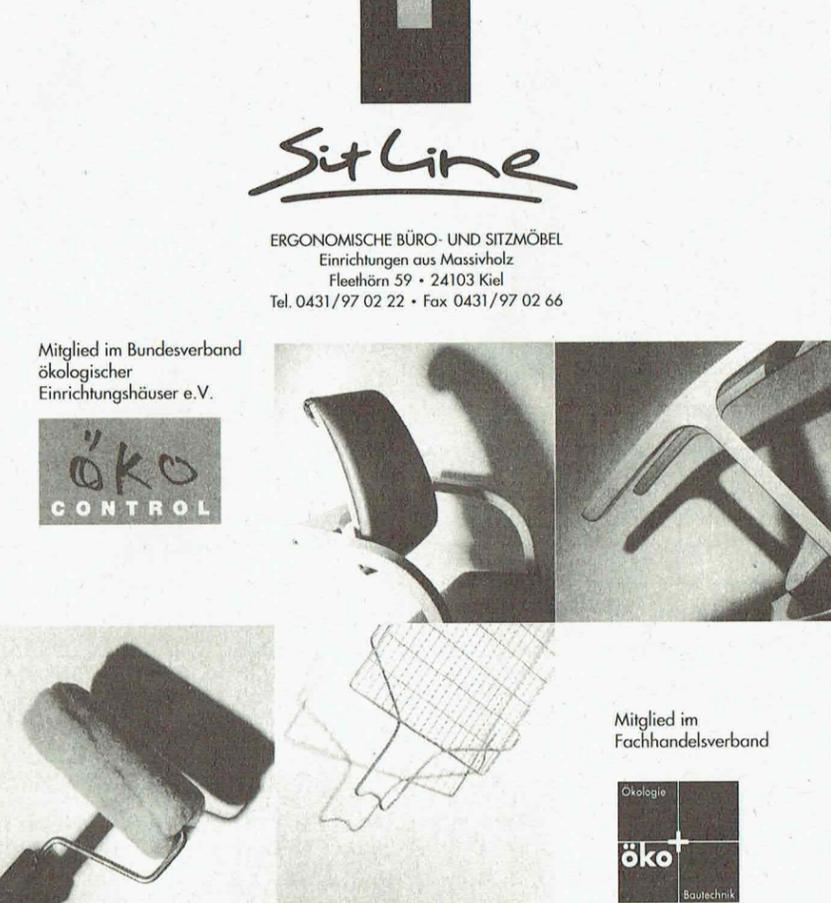


Wir präsentieren Ihnen eine reiche Auswahl an Schnittblumen und Gestecken.

Außerdem blühende und grüne Topfpflanzen aus unserem Verkaufsgewächshaus.

Selbst produzierte Sommerpflanzen in Hülle und Fülle.

Eichkoppelweg 19 • 24119 Kronshagen
☎ 04 31 / 58 20 30



SitLine

ERGONOMISCHE BÜRO- UND SITZMÖBEL
Einrichtungen aus Massivholz
Fleethörn 59 • 24103 Kiel
Tel. 0431/97 02 22 • Fax 0431/97 02 66

Mitglied im Bundesverband ökologischer Einrichtungshäuser e.V.

ÖKO CONTROL

Mitglied im Fachhandelsverband

Ökologie + Bautechnik

gesund & farbig
Naturbauhaus Fleethörn 59
24103 Kiel
0431-970288
Fax -970266

Die Steuerreform . . .

will Helmut Kohl zum Schwerpunktthema des Wahlkampfs machen.

Das funktioniert nach dem Motto „16 Jahre an der Regierung, aber die höchsten Schulden und die höchste Arbeitslosigkeit aller Zeiten hängen wir den Sozialdemokraten als Blockierer der Steuerreform an“.

Die Wahrheit sieht natürlich ganz anders aus, ich fürchte nur, man wird sie dem Wahlvolk nicht sagen.

Die Steuerreform sah eine Absenkung der Steuertarife und den Wegfall diverser Begünstigungen aber auch Vereinfachungen bei der Besteuerung von Unternehmen und Arbeitnehmern mit einem Ausfall von Steuern von ca. 90 Milliarden DM vor. Durch zusätzliche Besteuerung und Veränderung bestehender Vorschriften sollten Steuermehreinnahmen von etwa 38 Milliarden DM eingenommen werden. Zusätzlich wollte man durch weitere Erhöhung der Umsatz- und Mineralölsteuer ca. 22 Milliarden DM einnehmen, so daß als sogenannte „Nettoentlastung“ 30 Milliarden DM Steuersenkung übrigblieben.

Die Regierung „hoffte“, daß diese 30 Milliarden durch einen „zu erwartenden“ Wirtschaftsaufschwung und der damit verbundenen Steigerung von Steuereinnahmen „mit der Zeit“ finanziert würden (so Gerhard Hiller in „Die Steuerwarte“ vom März 98).

Im Mai 97 hat die SPD ihr Programm für eine Steuerreform vorgelegt, die vor allem die massiven Besteuerungseingriffe der Koalition gegenüber Arbeitnehmern verhindern sollte – (keine Senkung des Spitzensteuersatzes des Klinikprofessors finanziert durch die Besteuerung der Nacht- und Sonntagszuschläge der Krankenschwester). Insgesamt führten die SPD Vorschläge zu keiner sofortigen „Nettoentlastung“; eine spätere Absenkung auch von Spitzensteuersätzen war jedoch als möglich vorgesehen.

Als die Regierungskoalition ihren Gesetzentwurf im Bundestag einbrachten, sah dieser so aus:

Für 1998 war nur noch die Senkung des Solidaritätszuschlags (erfolgt) und die Senkung des Spitzensteuersatzes für gewerbliche Einkünfte der Unternehmer vorgesehen, finanziert durch kleinere Änderungen der Unternehmensbesteuerung und eine erhebliche Mehrbelastung von Arbeitnehmern (Kürzung des Arbeitnehmerfreibetrags, Halbierung des Sparerfreibetrags, Streichung der Fahrkostenermäßigung für die ersten 15 km u.a.).

Für 1999 fehlten dem Entwurf 45,3 Milliarden Steuereinnahmen ohne daß die Regierung erklären konnte, woher das Geld kommen sollte.

Doch in einer Fußnote der Bundestagsdrucksache hieß es, „das Defizit sei durch Umschichtung von direkten zu indirekten Steuern zu finanzieren“. (Direkte Steuern sind z.B. Lohn- und Einkommensteuern, indirekte sind Umsatz- und Benzinsteuern).

So begann das Gesetzgebungsverfahren fast als Posse.

Denn die Bundesregierung wußte, daß die SPD nun wirklich nicht zustimmen konnte, wenn Ländern, Städten und Gemeinden Milliarden Steuereinnahmen fehlten.

Aber die SPD brauchte sich gar nicht anzustrengen, denn jetzt traten zusätzlich die Lobbyisten der CDU auf den Plan.

Als die Gesetzentwürfe in den Ausschüssen beraten wurden, hatte zum Beispiel der CDU-Abgeordnete Egon Susset aus Heilbronn, Landwirt, Winzer, Vizepräsident des Landesbauernverbandes und Vorsitzender der Weingärtnergenossenschaft Weinberg-Wimmmental seinen großen Auftritt. Er schaffte es, daß alle Sonderregelungen für die Land- und Forstwirtschaft wiederhergestellt werden sollten. Gem. Kurzprotokoll der 72. Sitzung des Agrarausschusses bezeichnete Susset die CDU-Fraktion übrigens als „Sauhäufen“.

Der Agrarausschuß verlangte sogar die Absenkung des Spitzensteuer-

satzes für Landwirte, obwohl diese Absenkung nur zur Entlastung von Gewerbesteuerzahlern vorgesehen und nur hier, wenn überhaupt, annähernd gerechtfertigt ist (hierzu ein anderes Mal).

Schließlich wurde der Steuerfreibetrag für Land- und Forstwirte u.a. wegen „standortbedingter Nachteile“ wieder eingeführt. Mit Standortnachteil ist die Geruchsbelästigung durch Ställe und Misthaufen gemeint.

Für die Erhaltung steuersystemwidriger Privilegien der Forstwirtschaft setzte sich auch der CDU-Abgeordnete Graf von Waldburg-Zeil aus Biberach, Eigentümer des land- und forstwirtschaftlichen Familienbesitzes in Ratzenried (Baden-W.) ein. Schließlich wußte er, daß die Steuerprivilegien hauptsächlich adlige Standesherrschaften begünstigen, denn in deren Eigentum befinden sich die wesentlichen Forstbetriebe.

Auch weitere Streichungen von Sondervorteilen der Landwirte im Reformgesetzentwurf wurden durch den „selbstlosen“ Einsatz des Finanzausschußmitglieds und CDU-Abgeordneten Norbert Schindler aus Neustadt-Speyer, Landwirt, Weinbauer, Vizepräsident des Deutschen Bauernverbandes und Präsident des Bauern – und Winzerverbandes Rheinland-Pfalz-Süd erfolgreich verhindert.

Damit aber nicht genug.

Eifrig bemüht, nach ihrem Amtseid „den Nutzen des Volkes zu mehren“ war auch die CDU-Abgeordnete Frau Dr. jur. Susanne Tiemann, Mitglied im Beirat der Hamburg-Mannheimer Versicherung und von 1992 – 94 Präsidentin des Bundes der Steuerzahler. Dank ihres Einsatzes wurde von einer geringen vorgesehenen Besteuerung der Zinsen aus Kapitallebensversicherungen abgesehen. Dafür wurde u.a. für alle Versicherten die Versicherungssteuer auf laufende Verträge erhöht. Ob „Herr Kaiser“ sich dafür bei ihr bedankt hat?

Soweit nur einige Beispiele, denen etliche weitere Verwässerungen des Reformpaketes sowie der Erhalt und Ausbau von Steuervorteilen für Privilegierte folgten.

Hiller (s.o.) schreibt: „Es war somit nicht die SPD, die zuerst blockiert hat, sondern die Koalition aus CDU/CSU und F.D.P. selbst. Denn nach diesen Veränderungen konnte wohl

nicht mehr damit gerechnet werden, daß die Opposition und die Mehrheit im Bundesrat bei der Streichung von jenen Sonderregelungen mitwirkt, die sie gegenüber ihren Wählergruppen vertreten müssen.“

Zum Wahlkampfauftakt schien es mir bedeutsamer, Ihnen und dem künftigen „Altbundeskanzler“ etwas

den Hintergrund der Steuerreformpleite auszuleuchten.

Wie angekündigt werde ich auf die im Steuerrecht enthaltenen offenen und versteckten Ungerechtigkeiten in einer der nächsten Folgen eingehen.

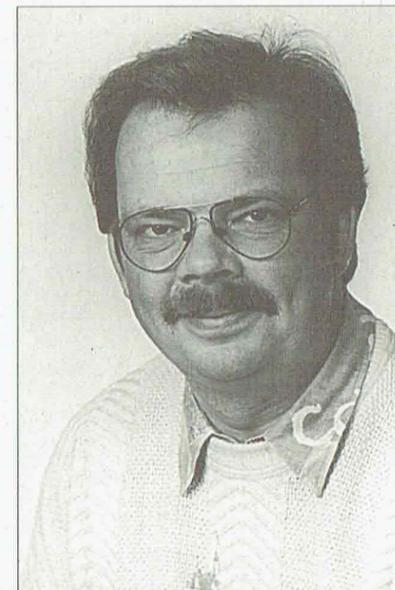
Dieter Enders
Dipl.-Finanzwirt (FH)

Kommunalpolitiker/innen mit dem Ehrenteller ausgezeichnet



Margarete Haller

Die Gemeinde Kronshagen hat am 17. Juni die aus den kommunalen Gremien ausgeschiedenen Bürgerinnen und Bürger geehrt. Die Kreispräsidentin Elke Heinz (SPD) und Bürgervorsteherin Sabina Strzylecky (CDU) bedankten sich für die geleistete ehrenamtliche Arbeit und würdigten das Engagement, das die



Wolfgang Jarck

Geehrten für ihre Gemeinde erbracht haben. Den Ehrenteller der Gemeinde Kronshagen erhielten Margarete Haller, Wolfgang Jarck, Joachim Look und Rudolf Meyer, die alle viele Jahre hindurch kontinuierlich in den Ausschüssen und der Gemeindevertretung zum Wohle Kronshagens gewirkt haben.



Rudolf Meyer

Ebenfalls aus der aktiven kommunalpolitischen Arbeit ausgeschieden sind Theo Sakmirda und bereits während der Wahlperiode Norbert Scharbach. Beide waren leider am 17. Juni verhindert und konnten an der kleinen Feierstunde nicht teilnehmen.

Flowers and Art

Monika Fhlow, Meddagskamp 2c, 24119 Kronshagen
Telefon: 0431/589761, Telefax: 0431/5458489

* Besondere Seidenblumenkreationen * Kleinmöbel mit antiker Maltechnik
* Erlesene Lampen * Liebenswertes aus alter Zeit *

Handgearbeitete Arrangements zur passenden Jahreszeit laden zum Anschauen ein.

Was lange währt, wird endlich gut.

Unter dieser Überschrift faßte die stellvertretende Bürgermeisterin, Ingrid Weskamp, die Vorgeschichte zum neuen Rüstwagen RW2 der Freiwilligen Feuerwehr bei der feierlichen Übergabe am 8. Juni zusammen.

Bereits im November 1995 wurde im Finanz- und Werkausschuß beschlossen, zwei neue Fahrzeuge, ein LF 8/6 und einen RW2, anzuschaffen.

Nach europaweiter Ausschreibung lagen die Submissionsergebnisse dann im Oktober 1996 vor. Das LF 8/6 konnte bereits im Januar 1997 übernommen werden, da es sich hier um einen Vorführwagen handelte.

Auf den RW2 mußte die Feuerwehr allerdings länger als geplant warten. Das Fahrgestell des Rüstwagens konnte leider nur verspätet ausgeliefert werden, insofern verschob sich auch die Herstellung der Aufbauten.

Insgesamt handelt es sich bei dem RW2 um eine Investition von ca. 472.000 DM. Dieses günstige Ergebnis konnte auch deshalb erzielt werden, weil viele Teile der technischen Ausstattung aus dem alten Feuerwehrgerätewagen übernommen werden konnten.

Insgesamt verfügt die freiwillige Feuerwehr mit ihren vier vorhandenen Feuerwehrfahrzeugen und dem neuen RW2 über moderne Feuerwehrgeräte der letzten Generation. Der etwas ältere Einsatzwagen aus dem Jahre 1987 soll laut Investitionsplanung im Jahre 2000 erneuert werden.

Die stellvertretende Bürgermeisterin betonte, daß die gute Ausstattung auch ein Spiegelbild für die Wertschätzung sei, die die Gemeinde Kronshagen der freiwilligen Feuerwehr beimesse.

SPD-Sommerfest

Das traditionelle SPD-Sommerfest hinter dem Bürgerhaus findet in diesem Jahr am 29. August statt.

Multigressiv

Das Gleitsichtglas nach Maß.

Individuell nach
Ihrer Verordnung.

Ihr Vorteil:

- Mehr Sehqualität.
- Mehr Eleganz.
- Mehr Sicherheit.

Rodenstock Brillengläser
...die mit Garantie
und Versicherung



schröder
OPTIK

Inh. Jürgen Schröder
staatl. gepr. Augenoptiker
und Augenoptikermeister

Meddagskamp 4 · 24119 Kronshagen
Tel. 0431 / 58 95 95

LANGNAU FLIESEN

grenzenlos in form + farbe

Kopperpahler Allee 70 24119 Kronshagen

- Ausführung sämtlicher Fliesenarbeiten
- Kunststein und Naturstein
- Handel und Verlegung
- Ausstellung

**Wir bringen Ihre Fliesenwünsche
unter Dach und Fach!**

Tel. (0431) 54 86 60 · Fax 54 99 42



Bärbel Adler

Stellv. Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Landschaftspflege und Verkehr
Mitglied im Kleingartenausschuß



Ina Ketelhut

Mitglied im Ausschuß für Umwelt, Landschaftspflege und Verkehr
Mitglied des Beirates der Volkshochschule



Eicke Paysen

Bürgerliches Mitglied im Sozialausschuß



Dirk Albat

1. stellv. Bürgervorsteher
Mitglied im Hauptausschuß



Cord Peter Lubinski

Fraktionsvorsitzender
Stellv. Vorsitzender des Hauptausschusses
Vors. des Finanz- und Werkausschusses



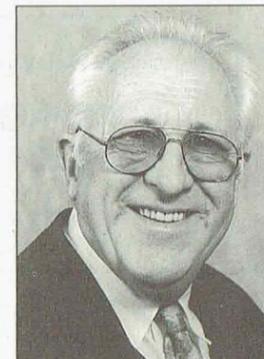
Siegfried Waschko

Stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Schulen, Kultur, Jugend und Sport
Vorsitzender des Kleingartenausschusses



Ursula Bickert

Bürgerliches Mitglied im Ausschuß für Schulen, Kultur, Jugend und Sport



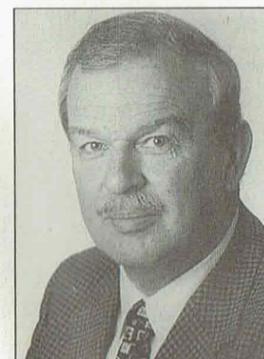
August Möller

Bürgerliches Mitglied im Ausschuß für Bauwesen und Wirtschaft
Mitglied im Seniorenbeirat



Ingrid Weskamp

1. Stellvertreterin des Bürgermeisters
Mitglied im Hauptausschuß



Dieter Enders

Bürgerliches Mitglied im Finanz- und Werkausschuß



Martina Orschel

Stellv. Vorsitzende des Ausschusses für Bauwesen und Wirtschaft



Wolfgang Weskamp

Stellv. Fraktionsvorsitzender
Vorsitzender des Sozialausschusses